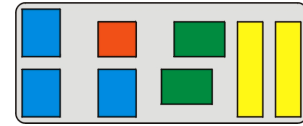


Modelleisenbahn Spur N

Realistischer Hintergrund



Der Hintergrund einer Modellanlage soll verschiedene Zwecke erfüllen :

1. Abschluß der Modellanlage und Verbergen des Bereiches dahinter
2. Erzeugen einer Tiefenwirkung (die Anlage setzt sich noch fort)

Um diese beiden Ziele zu erreichen muß der Hintergrund (2D) zum Vordergrund (3D) passen und der Übergang zwischen den beiden Bereichen darf nicht sofort erkennbar sein.

Hintergründe in verschiedensten Zusammenstellungen und Größen sind heute handelsüblich erhältlich; trotzdem wird hier beschrieben wie man mit einfachsten Mitteln einen individuell passenden Hintergrund erstellen kann.

1) Am Anfang war der Himmel (ohne Wolken)

Im ersten Schritt wird lediglich ein blauer Himmel benötigt. Dazu werden auf die bereits einmal mit Holzschutzlasur behandelte Rückwand zwei Blautöne aufgetragen. Zuerst wird flächig der hellere Blauton aufgetragen. Auf die noch nicht ganz getrocknete erste Schicht wird dann partiell der dunklere Farbton aufgetragen, der sich teilweise mit der ersten Schicht noch vermischt und so weiche Farbübergänge schafft. Als Farbe wird normale getönte Wandfarbe aus dem Baumarkt genutzt, die es in kleinen Probiergebinden gibt.



2) Bilder suchen

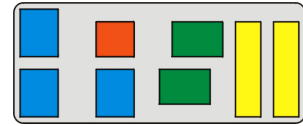
Als Hintergrund-Details bieten sich digitale Fotos, die entweder aus dem eigenen Fundus stammen oder extra für den Hintergrund gezielt aufgenommen werden; natürlich müssen die Bilder in einer sehr hohen Auflösung vorliegen, damit beim Ausdruck auf DIN A4 keine Raster/Pixel erkennbar sind. Auch das Internet bietet sich als Quelle an, jedoch sind die Bilder in hoher Auflösung meistens gut versteckt. Fast jede touristische Sehenswürdigkeit bietet im einem Download-Bereich einige „Pressebilder“ in sehr guter Auflösung an.



Im hier beschriebenen Beispiel eines Hintergrundes wurden die Bilder im Bilderarchiv auf der Homepage der Stadt Rothenburg (ob der Tauber) gefunden, natürlich passend zu den Kibri Modellen von Stadtmauer und Turm.

Bei der Skalierung der Bilder vor dem Ausdruck ist auf „Maßstäblichkeit“ zu achten, d. h. die Häuser auf dem Hintergrund dürfen nicht größer wirken als die Modelle im Vordergrund.

Ebenso wichtig ist die Abstimmung von Farben zwischen Hinter- und Vordergrund; zum Beispiel sollten die Farben der Dächer oder die der Bäume zueinander passen.



3) Hintergrund mit Vordergrund abstimmen

Bei der Zusammenführung von Hintergrund und Vordergrund wurde hier der untere Bereich des originalen Fotos verdeckt. Auf dem Foto vermittelt der untere Bereich die tatsächliche Entfernung zwischen Kamera und Häusern. Durch das Weglassen dieses Bereiches rücken die Dächer und Häuser näher zur Mauer.

Die Modelle im Vordergrund werden farblich „gealtert“ und stimmen somit mit ähnlichen Gebäuden im Hintergrund überein. Turm rechts ist gealtert; die Mauer ist noch in dem „Baukasten-Zustand“.

Bei den Fotos wird der „Wolkenanteil“ abgeschnitten; somit haben dann unterschiedliche Fotos den gleichen Wolkenhintergrund.

Eine andere Möglichkeit des sanften Übergangs zwischen Vorder- und Hintergrund besteht durch das Aufbringen von gleichem Streumaterial. Zuerst werden beide Flächen mit der gleichen Farbe grundiert (Abtönfarbe aus dem Baumarkt). In die noch nasse Farbe wird dann das Material direkt eingestreut.

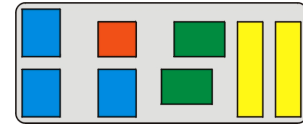
Durch gezieltes Aufkleben von zusätzlicher Foliage als Buschwerk ist dann der Übergang zwischen den beiden Bereichen kaschiert.

Mit dem Streu auf dem Hintergrund ist gleichzeitig eine Horizontlinie entstanden, die zum Modulende hin sanft ausläuft. Der Übergang von dieser Horizontlinie zum ersten Foto erfolgt, für den Betrachter unsichtbar, hinter dem Turm.



Modelleisenbahn Spur N

Realistischer Hintergrund



Werden mehrere einzelne Fotos zur Darstellung eines Hintergrundes benötigt, die nicht als Panoramabild zusammengehören, so muß auch hier der Übergang von einem Foto zum anderen für den Betrachter verborgen bleiben. Im obenstehenden Beispiel sind links die beiden Fotos auf dem Hintergrund zusehen mit dem scharfen Übergang. Nach der Plazierung der Stadtmauer mit Turm (rechtes Bild) ist davon nichts mehr zu sehen.



Eine sehr einfache Möglichkeit den Übergang zwischen Vordergrund und Hintergrund zu verdecken sind Büsche und Bäume.

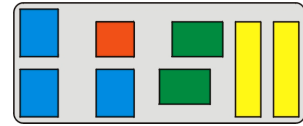
Auf den beiden Bildern (links und unten) sind zwei Beispiele dargestellt, wie durch richtige Plazierung der Gewächse der Übergang vom Vorder- zum Hintergrund fast völlig verschleiert wird.

Wichtig ist ebenfalls auf korrekte Größenverhältnisse zu achten, damit eine abgestimmtes Bild entsteht.



Modelleisenbahn Spur N

Realistischer Hintergrund



Falls Platz vorhanden sollten die 3D-Gebäude mit etwas Abstand zum Hintergrund platziert werden. So entsteht eine zusätzliche Tiefenwirkung; man kann etwas hinter die Gebäude schauen.



Je nach Lust und Laune können dann auf den Hintergrund noch Wolken gemalt werden. In dem Beispiel wurde weiße Wandfarbe in Seidenmatt benutzt und die Unterseite der Wolken noch etwas mit grauer Straßenfarbe abgetönt.

Der fertige Hintergrund (Ausschnitt) aus den Beispielen sieht dann so aus:

